

ANFRAGE

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



11.10.2022

Nichts zu lachen am Isartor:

Ist ein Wettbewerb mit Bürgerbeteiligung zur Umgestaltung des Isartors möglich?

Das mächtige Isartor ist, neben dem Karls- und dem Sendlinger Tor, eines der letzten opulenten Bauten, welches an die mittelalterliche Stadtbefestigung mit Toren nach München erinnert.

Das Baudenkmal „Isartor“ ist leider weniger von Fußgängern belebt, wie die anderen beiden Stadttore. Auch das insgesamt besucherschwache städtischen Karl-Valentin-Museum mit dem gastronomisch betriebenen Turmstüberl sind keine großen Besuchermagneten. Um dieses Konglomerat mit Kuriositätenkabinett, Volkssänger-Ausstellung und dem Turmstüberl-Café weiter betreiben zu können, muss der Bau nach den geltenden Brandschutzanforderungen sowie für eine optimierte Barrierefreiheit ertüchtigt werden.

Nach den Planungen des Baureferats ist dies nur mit Eingriffen am äußeren Erscheinungsbild möglich.

Die Planungen sehen eine Verbindung der beiden achteckigen Flankentürme vor, die vom Isartorplatz aus gesehen, durch den Wehrgang kaschiert werden soll. Richtung Tal sind beiderseits angebaute Versorgungstürme für Aufzüge und Aufgänge geplant, die entweder im Turm oder außen als Wendeltreppe angelegt werden sollen. Fraglich ist auch, ob der Wehrgang, welcher erst 1972 ohne bestätigte Referenzen errichtet wurde, denkmalschutzrechtlich weiter so Bestand haben darf? Dieser ist aber in den Umbauplanungen des Baureferats fest integriert.

Der Bezirksausschuss lehnt das Vorhaben ab.

Deswegen fragen wir den Oberbürgermeister:

- 1) Sind die jetzigen Planungen des Baureferats, welche durch den örtlichen Bezirksausschuss abgelehnt werden, mit den denkmalschutzrechtlichen Aspekten und Vorschriften vereinbar?
- 2) Kann der Wehrgang im Innenbereich des Isartors, insbesondere auch unter den Gesichtspunkten des Denkmalschutzes erhalten und in die Planungen mit einbezogen werden?
- 3) Welche Nutzungen wären in dem Isartorkomplex unter Beibehaltung des aktuellen Status weiter möglich?
- 4) Ist eine Verlegung des Karl-Valentin-Musäums mit einer Eingliederung in den Neubau des Stadtmuseums möglich?
- 5) Kann nun auf Grundlage der Planungen und Untersuchungen des Baureferats ein Wettbewerb unter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger sowie weiterer Sachverständigen aus dem Bereich der Museumspädagogik, des Tourismus und des Bezirksausschusses ausgelobt werden?

Manuel Pretzl (Initiative)
Fraktionsvorsitzender

Hans-Peter Mehling
Stadtrat